

Zum Schluß sei endlich noch bemerkt, daß *Dyt. latissimus* ♂ und *dimidiatus* ♀ bereits in copula beobachtet sind (vergl. Altum Stett. Entom. Ztg. 1865. p. 350).

Taf. I. Fig. 2. zeigt den Zwitter, 3. den *latissimus*, 4. den *dimidiatus*, a. Oberlippen.

Ueber *Dytiscus Ibericus* Rosenh.

Rosenhauer führt den südeuropäischen *Dyt. pisanus*, welcher in Dejean's Catal. ed. III. als *Dyt. hispanus* aufgezählt ist, nicht als andalusische Art auf; er ist daselbst von Dr. Staudinger und Anderen aufgefunden. Dagegen beschreibt Rosenhauer (Thiere Andalus. S. 47) nach einem einzelnen weiblichen Exemplare mit glatten Flügeldecken einen *Dyt. Ibericus*, welcher nur an den Seiten des Halsschildes gelb gerandet ist, und bei dem die Spitzen der Hinterhüften etwas weniger stumpf und schmaler sind als beim *Pisanus*.

Obwohl ich vom *Pisanus* bis jetzt nur Weibchen mit gefurchten Flügeldecken kenne, so ist das Vorkommen von solchen mit glatten Flügeldecken, nach Analogie des *circumcinctus*, sehr wahrscheinlich. Demnach bleiben als Unterschiede zwischen *Ibericus* und *Pisanus* nur etwas andere Form der Hüftenspitzen („etwas weniger stumpf und schmaler“) und die verschiedene Farbe des Vorder- und Hinterrandes des Thorax (gelb beim *Pisanus*, einfarbig beim *Ibericus*) übrig. Um so bemerkenswerther ist ein andalusisches *Pisanus* ♀ meiner Sammlung mit gefurchten Flügeldecken, bei dem der gelbe Hinterrand des Thorax ganz fehlt, der Vorderrand nur ganz schmal röthlichgelb ist.

Hiernach halte ich es für sehr wohl möglich, daß auch am Vorderrande des Thorax die gelbliche Färbung verschwinden kann.

Dann fehlt es an jedem guten spezifischen Unterscheidungsmerkmal zwischen *Pisanus* und *Ibericus*, da leichte Unterschiede in der Gestalt der Hüftenspitzen bei verschiedenen Stücken der letzteren Art nicht fehlen.

Meines Erachtens berechtigt das bis jetzt bekannte Material vom *Ibericus* (1 ♀) und dessen Beschreibung viel mehr zu der Annahme, daß *Ibericus* Rosenh. eine ausgezeichnete Varietät des *Pisanus*, als eine eigene Art sei.

G. Kraatz.